

newsletter

Dezember 2018, Nr. 12

Editorial

Am Ende des Jahres wollen wir auf ein für Europa bedeutsames Ereignis im Mai 2019 aufmerksam machen. Der Ausgang der Wahlen zum Europäischen Parlament im Mai 2019 wird deutliche Hinweise geben, wie sich Europa zukünftig politisch weiterentwickelt. Nach dem Ausscheiden Großbritanniens aus der Europäischen Union im März 2019 werden die Wahlen weitere zentrale politische Markierungen für die Zukunft des Zusammenlebens in Europa setzen.

Die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat bei ihrer Tagung im November die Bedeutung europäischer Zusammenarbeit in einem Beschluss unterstrichen: Der Text lautet wie folgt:

Die Synode bittet den Rat der EKD, die Gliedkirchen sowie die Gemeinschaft der Evangelischen Kirchen in Europa und die Konferenz Europäischer Kirchen,

- 1. sich aktiv an der Debatte um die Zukunft der EU zu beteiligen und innerhalb der Kirchen Foren für Diskussionen über die Frage zu schaffen, welches Europa wir vor dem Hintergrund christlicher Grundüberzeugungen wollen,*
- 2. ökumenische Partnerschaften und grenzüberschreitende Netzwerke einzubinden, um Spaltungen zu überwinden und Nationalismus und Extremismus entschieden zu begegnen,*
- 3. auf die politische Bedeutung der Europawahlen im Mai 2019 aufmerksam zu machen, und zur Beteiligung an den Wahlen aufzurufen sowie*
- 4. insbesondere junge Menschen als Erstwählerinnen und Erstwähler zur Teilnahme an den Wahlen zu motivieren.*

Die Bedeutung der Kirchen, ihrer europäischen Zusammenschlüsse und grenzüberschreitender Netzwerke wie IV und ICCS werden unterstrichen. Welches Europa wollen wir? In welche Richtung leiten uns unsere christlichen Grundüberzeugungen? Wie können wir junge Menschen darin bestärken, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen? Wie können die Kirchen zu Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung in Europa und weltweit beitragen? Wie gelingt es uns, eine Europäisierung von unten unter gleichwertigen Partnern zu fördern? Das sind Fragen, die uns als europäisch orientierte Bürger*innen herausfordern und an denen wir weiter arbeiten wollen.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir einen friedlichen und gesegneten Jahreswechsel und viel Energie und Elan für die anstehenden Aufgaben und die Erfüllung von Wünschen im Neuen Jahr 2019.

Michael Jacobs und Piet Jansen (IV)
Dr. Tania ap Sïon und Dr. Peter Schreiner (ICCS)

Informationen aus IV und ICCS

IV: Vorstandssitzung Juli in Düsseldorf

Der Vorstand des IV kam am 13./14. Juli zu seiner Sitzung in der Schule des neuen Sekretärs Michael Jacobs in Düsseldorf-Kaiserswerth zusammen. Er nahm den Jahresabschluss 2017 sowie den Zwischenstand des Haushaltes 2018 entgegen. Diskutiert wurde auch eine mögliche Änderung des Verbandsnamens, die in der Mitgliederversammlung in Dublin 2017 angeregt, aber nicht entschieden worden war. Der Vorstand entwickelte dazu einen Vorschlag für die nächste AMV in Tallinn. Des Weiteren ging es um die Zukunft der Europaseminare, die bisher in Bad Wildbad stattgefunden haben. Dr. Gerhard Pfeiffer berichtete von der Vollversammlung der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) in Novi Sad, und Dr. Peter Schreiner erläuterte den aktuellen Stand der Zusammenarbeit mit ICCS sowie die geplanten Aktivitäten im Rahmen von CoGREE. Nicht zuletzt war die Mitgliederversammlung in Tallinn vorzubereiten, und Dr. Wim Kuiper, der noch einmal als Gast teilnahm, konnte im Rahmen der Vorstandssitzung mit herzlichem Dank für seine Arbeit als Präsident des IV verabschiedet werden.

Unmittelbar vor der Mitgliederversammlung in Tallinn fand am 23.11. eine weitere Vorstandssitzung statt, an der auch schon der neue Präsident Piet Jansen als Gast teilnehmen konnte.

IV: Allgemeine Mitgliederversammlung 2018

Auf Einladung der Union der privaten evangelischen Schulen in Estland tagte die diesjährige Mitgliederversammlung des IV am 23./24.11. in der estnischen Hauptstadt Tallinn. Ein warmherziger Empfang durch die Gastgeber, verbunden mit einem freundlichen Grußwort des Erzbischofs der Evangelisch-lutherischen Kirche Estlands, Urmas Viilma, schuf einen angenehmen und kommunikativen Rahmen für die 35 Teilnehmenden aus 12 Ländern. Dr. Jacomijn van der Kooij beleuchtete aus niederländischer Sicht in ihrem Vortrag mögliche "Beiträge christlicher Schulen zum Zusammenhalt der Gesellschaft" und löste eine angeregte Debatte aus. Dr. Peter Schreiner stellte wesentliche Elemente der Kooperation zwischen IV und ICCS vor, u.a. die gemeinsame Verpflichtung im Blick auf die europäische Integration und die Förderung einer horizontalen Europäisierung durch Kooperation und Austausch christlicher Bildungsexperten. Schulbesuche in einer evangelischen und einer orthodoxen Grundschule sowie eine zweistündige Stadtführung, bei der interessante historisch-politische Zusammenhänge aufgezeigt wurden, rundeten das dichte Programm ab.

Im satzungsmäßigen Teil der Mitgliederversammlung fand die vorgeschlagene Namensänderung des Verbandes keine ausreichende Mehrheit, so dass es beim vertrauten Namen und der Abkürzung "IV" bleibt. Das Evangelische Schulwerk A.B. Wien, Träger von neun Schulen verschiedener Schulformen, wurde als neues Mitglied des IV aufgenommen und herzlich willkommen geheißen.

IV: Neuer Präsident gewählt

Die Mitgliederversammlung des IV hat bei ihrem Treffen am 24. November in Tallin/Estland einen neuen Präsidenten gewählt. Piet Jansen (63) ist Vorstandsvorsitzender der SCOPE-Schulgruppe und der Katholischen Stiftung Ashram College. Die SCOPE-Schulgruppe ist eine Stiftung für (evangelische) christliche Grund-, Sonder- und Sekundarschulbildung mit 21 Schulen und über 6000 Schüler*innen. Die Katholische Stiftung Ashram College bietet an zwei Schu-

len Sekundarschulbildung für etwa 2000 Schüler*innen an. Aufgabe des Vorstands ist es, in den nächsten zwei Jahren die beiden Stiftungen zusammen zu führen. Beide Organisationen sind Mitglieder von Verus, dem Verband für Katholische und Christliche Bildung in den Niederlanden.

GPEN Tagung in Arusha und Themen

Vom 22. bis 25. November fand die erste Botschafterversammlung von GPENreformation in Arusha, Tansania statt. Während der Konferenz 2017 in Kigali, Ruanda, wurden „Friedensbildung“ und „Bildungsqualität“ als zentrale Themen von GPENreformation festgelegt. Für die Bearbeitung und Verbreitung dieser Themen – auf globaler wie auf regionaler Ebene – sind die fast 40 Netzwerk-Botschafter*innen entscheidend. Sie kamen zusammen, um sich über ihre Rolle, Aufgaben und Kommunikationswege auszutauschen. (Infos über www.gpenreformation.org)

ICCS: Neuorientierung geplant

Der Vorstand von ICCS hat eine Initiative gestartet, die Arbeit des Netzwerkes neu zu organisieren. Das Verhältnis von Kirche und Schule hat sich in vielen Kontexten geändert, meist in Richtung einer größeren Distanz und einer „Entkirchlichung“ öffentlicher Bildung zumindest in vielen Ländern. Andere, gegenläufige Beispiele sind die Einführung des Religionsunterrichtes als ordentliches Schulfach in Ungarn oder die Verstärkung der Möglichkeiten der Kooperation zwischen öffentlichen Schulen und Kirchengemeinden in den Niederlanden. ICCS will mit neuen Kommunikationsinstrumenten den Austausch über solche Entwicklungen fördern und an gemeinsamen Herausforderungen arbeiten. Dies soll in enger Kooperation mit dem IV und im Rahmen von CoGREE geschehen.

ICCS: Treffen der Treuhänder im August

Das Treffen des International Seminar for Religious Education and Values (ISREV) im Juli/August 2018 in Nürnberg nutzten die Treuhänder von ICCS, die eine Stiftung nach englischer Gesetzgebung ist, um sich über zukünftige Perspektiven der Arbeit von ICCS zu verständigen. Die Zielsetzung von ICCS, Austausch und gemeinsame Initiativen im Bereich Kirche und Schule in Europa zu fördern, braucht neue Instrumente und eine Ausrichtung, die den geänderten Bedingungen im Verhältnis von Kirche und Schule in vielen Ländern Europas Rechnung trägt.

ICCS: Konsultation im Mai 2019 geplant

Zu einem Planungs- und Perspektivtreffen lädt der Vorstand von ICCS für den 17./18. Mai 2019 nach Quarteiro/Portugal ein. Auf der Grundlage eines vorliegenden Strukturpapiers geht es um neue Arbeitsformen für zukünftige Projekte und Aktivitäten. Neue soziale Medien sollen verstärkt genutzt werden, um einen Austausch zu aktuellen Entwicklungen im bildungspolitischen und konzeptionellen Bereich zu fördern. Insbesondere Entwicklungen auf nationaler Ebene sollen wahrgenommen und auf ihre Bedeutung im Blick auf übergreifende europäische Herausforderungen bewertet werden können.

ICCS/CoGREE: Klingenthal Kolloquium Oktober 2018

Ein reger Austausch zu Hassreden im Internet und zu verschiedenen nationalen Projekten, die gegen diese zunehmende Praxis arbeiten, fand im Rahmen des nunmehr achten Klingenthal Kolloquiums in der Zeit vom 01. bis 05. Oktober 2018 statt. Mehr als 25 Teilnehmende aus ganz Europa trafen sich, um über Entwicklungen und aktuelle Initiativen dazu zu diskutieren. Zu einem Gespräch konnten auch der neue Präsident der KEK, Pfarrer Christian Krieger und der Referent für Bildung und Bioethik sowie der Vertretung der KEK beim Europarat, Pfarrer Sören Lenz, begrüßt werden. Ein Besuch im Europaparlament mit einem Treffen mit MEP Julie Ward waren Teil des Programms. Für die Planung und Durchführung der Tagung waren die Sekretärin von CoGREE, Lesley Prior, sowie Janika Olschewski und Dr. Peter Schreiner zuständig.



CoGREE und Mitgliedsorganisationen

CoGREE: Steering Group Treffen in Nürnberg und Augsburg

Am 09. Juni traf sich die Steuerungsgruppe der Coordinating Group for Religion in Education in Europe (CoGREE) in Nürnberg. Als neue Mitglieder der Gruppe konnten Margaretha Hackermeier, Vertreterin des (katholischen) European Forum for Religious Education in Schools (EuFRES), und Michael Holzwieser, Mitglied von PILGRIM, begrüßt werden. Janika Olschewski stellte die neue CoGREE Website vor. Auch das Klingenthal Kolloquium (01. bis 05. Oktober) unter dem Titel „Let’s talk about Religion and Education – Dialogue, Values and European Integration“ wurde weiter vorbereitet. Mehr Informationen dazu finden sich auf <https://cogree.org>. Ein weiteres Treffen fand am 7./8. Dezember in Augsburg statt. Christine Mann, Präsidentin des Comité Européen pour l’Enseignement Catholique (CEEC) nahm daran teil und stellte eine Mitgliedschaft von CEEC bei CoGREE in Aussicht.

EFTRE: Geschäftsführender Vorstand in Bukarest November 2018

Am 03. November traf sich der geschäftsführende Vorstand von EFTRE in Bukarest (Rumänien). Auf der Tagesordnung standen Fragen zur Mitgliedschaft sowie der Öffentlichkeitsarbeit und dabei insbesondere des Newsletters und der Website. So werden zukünftig Artikel und Neuigkeiten von Mitgliedern EFTREs nicht mehr in einem Newsletter veröffentlicht, sondern in der News Rubrik auf der Internetseite (www.eftre.net). Im Mittelpunkt des Treffens stand die Vorbereitung der kommenden Konferenz im Sommer 2019 in Dublin. Deswegen waren zur Sitzung Dr. Sandra Cullen (Vertreterin Irland) und Dr. Norman Richardson (Vertreter Nordirland) mit eingeladen. Zusammen wurde intensiv geplant und die Anmeldemodalitäten besprochen. Die offizielle Anmeldung ist bald über die Internetseite möglich.

EFTRE: Konferenz in Dublin 2019

Vom 28.-31. August 2019 findet die nächste EFTRE Konferenz statt. Sie wird gemeinsam mit CoGREE organisiert. Zum Thema *Reconciling Realities in Religious Education* sind Religionslehrer*innen, Bildungsexperten und Multiplikator*innen aus ganz Europa herzlich

eingeladen, drei Tage lang Vorträgen zu lauschen, sich bei Workshops zu beteiligen oder Spuren der (religiösen) Versöhnung in Dublin zu verfolgen. Alle aktuellen Informationen zur Tagung sowie die Möglichkeit sich anzumelden finden sich auf der Website: <http://eftre.weebly.com/conference-2019.html>.

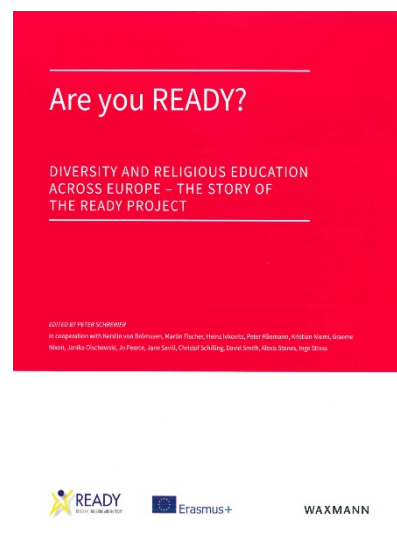
PILGRIM: „Damit die Erde wieder zum Atmen kommt“

war das Motto für den PILGRIM-Klimagipfel der Jugend Europas vom 23. bis zum 25. November 2018 in Katowice. Rund 200 Jugendliche aus sieben Ländern (Österreich, Polen, Ungarn, Ukraine usw.) und 26 Institutionen meldeten sich zwei Wochen vor dem UN-Klimagipfel COP 24 zu Wort, um ein dynamisches Zeichen für die Bewahrung der Schöpfung zu setzen. Bei Informations- und Diskussionsrunden, die von der Theologischen Fakultät der Schlesischen Universität geplant und an einer bilingualen Schule in Katowice durchgeführt wurden, wurden Ideen entwickelt, die Ausgangspunkt für die Weiterarbeit sind. Ein von den Jugendlichen verfasstes Manifest wurde an führende Vertreter/innen der Kirche, der Wissenschaft und der Politik überreicht. Von den Verantwortlichen von COP 24 erwarten die Jugendlichen eine verbindliche Festlegung auf Klimaziele samt deren Umsetzung, damit Leben auf dieser unserer Erde weiterhin möglich bleibt.

Zum Kattowitzer PILGRIM-Klimagipfel luden ein: das Schulamt und die Theologische Fakultät in Katowice (Polen), die KPH Wien/Krems sowie das Internationale Bildungsnetzwerk PILGRIM (beide Österreich). Neben einer öffentlichen Kundgebung fand auch ein Gottesdienst in einer stillgelegten Kohlengrube 160 m unter Tag statt.

READY-Projekt: abschließende Publikation

Eine reiche Zusammenstellung von Ergebnissen und Beiträgen aus dem dreijährigen im Rahmen von Erasmus+ geförderten READY Projekt liegt jetzt in einer abschließenden Publikation vor. In diesem Projekt ging es um den Austausch von zukünftigen Religionslehrkräften in unterschiedlichen Ländern, insbesondere zu Fragen nach gelingenden Ansätzen religiöser Bildung, die eine zunehmende kulturelle und religiöse Vielfalt in Gesellschaft und Schule konstruktiv aufnehmen können. Erfahrungen aus den zahlreichen nationalen und multinationalen Multiplikatorentreffen werden ebenso wiedergegeben wie Erkenntnisse und Schlussfolgerungen des Konsortiums aus dem Projektzeitraum. Der Band wird herausgegeben von Dr. Peter Schreiner im Auftrag des Projektkonsortiums. Beteiligt an dem Projekt waren Universitäten in London, Aberdeen und Karlstad/Schweden, die Kirchlich-Pädagogische Hochschule Wien/Krems, das Staatl. Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasium) in Tübingen sowie das Comenius-Institut. Titel: Are you READY? – Diversity and Religious Education across Europe – the Story of the READY Project, 134 Seiten, Münster: Waxmann, 29,90 €



KEK und GEKE



Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE)
Community of Protestant Churches in Europe (CPCE)
Communión d'Eglises Protestantes en Europe (CEPE)



KEK: Schwerpunktthemen der nächsten Jahre

Der Vorstand der KEK kam vom 22. bis 24. November zu einem ersten Treffen nach der Vollversammlung in Novi Sad zusammen. Bei der Sitzung wurde die bei der VV beschlossene thematische Schwerpunktsetzung für die kommenden fünf Jahre bestätigt. Die KEK will sich für Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung in Europa einsetzen, die Gemeinschaft der Kirchen in Europa und gegenüber den europäischen Institutionen hörbar machen.

KEK: Vollversammlung 2018 in Novi Sad (Serbien)

2013 gab sich die Konferenz Europäischer Kirchen Jahre bei einem Kongress in Budapest eine neue Verfassung. Fünf Jahre später fand nun die erste Vollversammlung nach der neuen Ordnung statt. Dazu trafen sich fast 200 Delegierte der Mitgliedskirchen und mehrere Hundert Vertreter befreundeter Organisationen und Gäste vom 31. Mai bis 6. Juni 2018 in der serbischen Stadt Novi Sad. Die CoGREE-Mitgliedsverbände IV und ICCS sind der KEK als *Organisationen in Partnerschaft* verbunden. Sie wurden bei der Vollversammlung durch den IV-Präsidenten Dr. Gerhard Pfeiffer vertreten.

„Ihr werdet meine Zeugen sein“ (Apostelgeschichte 1, 8) war das Motto des großen ökumenischen Treffens. Auf dem Programm standen Plenarsitzungen zu Satzungsfragen, theologische Beiträge zu den Kernthemen „Gastfreundschaft“, „Gerechtigkeit“ und „Hoffnung“ und die Arbeit an Strategiepapieren zu Migration, Klima und Umwelt, Frieden und Menschenrechten. Eine Vision für die Zukunft Europas zu entwickeln und die Handlungsmöglichkeiten der Kirchen in diesem Zusammenhang auszuloten, war das übergeordnete Ziel.

Im ökumenischen Geist feierten die „Konfessionsfamilien“ der Protestanten, Anglikaner, Orthodoxen und Orientalischen Kirchen gemeinsame Gottesdienste und ein Friedensgebet am Ufer der Donau, wo die Brücken noch vor wenigen Jahrzehnten im Krieg um den Kosovo zerstört worden waren. Die thematische Arbeit fand u. a. in 15 Arbeitsgruppen statt. Einen dieser Workshops hatte die Thematische Referenzgruppe „Education for Democratic Citizenship“ vorbereitet, in der ICCS und IV vertreten sind. Sein Thema lautete: „Democracy and Populism: the role of Education and of CEC“.

Mehr Informationen über die Vollversammlung 2018 unter <https://assembly2018.ceceurope.org/>.

GEKE: Vollversammlung nimmt Bildungsbericht entgegen

Eine Studie zum Bildungshandeln evangelischer Kirchen in Süd-, Mittel- und Osteuropa hat die Regionalgruppe Südosteuropa der GEKE der 8. Vollversammlung in Basel (13.-18. September 2018) vorgelegt. Der umfangreiche Bericht will eine theologische und pädagogische

Verständigung über ein gemeinsam am Evangelium orientiertes Bildungsverständnis fördern, das mit aktuellen Bildungstheorien korrespondiert. In der Studie wird der GEKE die Einrichtung eines „Fachkreises Bildung empfohlen“ mit der Aufgabe, „das Bildungsthema als Dimension vieler anderer Themen im GEKE-Verständigungsprozess zu identifizieren, Beiträge für ein gemeinsames theologisches Bildungsverständnis innerhalb der GEKE zu leisten, die Entwicklung von europäischen Rahmenbedingungen in der Bildungs- und Wissenschaftspolitik in ihrer Bedeutung für kirchliches Bildungshandeln reflektierend wahrzunehmen und den Rat bei allen bildungsrelevanten Fragen zu beraten.“ (Bericht S. 88) Für die Vernetzung der Bildungsverantwortlichen in den GEKE-Mitgliedskirchen soll das „forum bildung Europa“ weitergeführt werden.

Weitere Informationen über die Vollversammlung 2018 finden sich unter: <https://cpce-assembly.eu>

Europarat und Europäische Union



Europarat: „Bessere Bildung für bessere Demokratien“

Das ist der Titel der Bildungsaktivitäten des Europarates für 2018/2019. Die Schwerpunkte werden in einer bunten Broschüre vorgestellt (<https://rm.coe.int/prems-051418-gbr-2008-brochure-education-21x21-bat-web/16808b39cb>). Folgende thematische Schwerpunkte werden darin vorgestellt:

- Schlüsselkompetenzen für ein Leben in der Demokratie
- Inklusiver Bildungsansätze
- Kampagne „Frei zu sprechen, sicher zu lernen: Demokratische Schulen für Alle“
- Ethik und Integrität in der Bildung.

Hinzu kommen Informationen zum Ausschuss für Bildungspolitik und –praxis und Hinweise zu den für einzelne Projekte und Kampagnen bestehenden Internetseiten.

EU: Programmleitfaden für Erasmus+ 2019 veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat den Programmleitfaden 2019 für das Programm „ERASMUS+“ veröffentlicht. „ERASMUS+“ ist das EU-Förderprogramm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport. Es hat zum Ziel, Einrichtungen wie auch aktive Personen in unterschiedlichen Bildungsbereichen zu stärken.

Auch 2019 wird es möglich sein, in den genannten Bildungsbereichen eine Förderung für Begegnungen, Praktika, Hospitationen oder den Besuch von Kursen und Seminaren im europäischen Ausland zu beantragen (Mobilitätsprojekte). Diese richten sich an Jugendliche, Auszubildende, haupt- und ehrenamtlich tätige Fachkräfte in den verschiedenen Bildungsbereichen und administratives Fachpersonal.

Insgesamt stehen 2019 im Programm „Erasmus+“ etwa 2,7 Milliarden Euro zur Finanzierung von Projekten in allen Bildungsbereichen zur Verfügung.

Zu den Prioritäten, die für alle Bildungsbereiche gelten, gehören (Auswahl): Die Unterstützung von Einzelpersonen beim Erwerb und der Entwicklung von Grundfertigkeiten und Schlüssel-

kompetenzen; Soziale Eingliederung durch Bildung und Sport; Offene Bildung und innovative Praktiken im digitalen Zeitalter oder der soziale und pädagogische Wert des Europäischen Kulturerbes.

Der Leitfaden in deutscher Sprache findet sich unter <https://ekd.be/erasmusplus-leitfaden-2019-deutsch>.

Europarat: Neue Bildungskampagne gestartet

Eine neue Bildungskampagne startete der Europarat im November 2018 in Oslo. Free to Speak, Safe to Learn – Democratic Schools for All. Ziel der Aktion ist es, in Schulen 'sichere Räume' zu schaffen, in denen kontroverse Themen und Inhalte offen und vorbehaltlos diskutiert werden können. Die Intention ist dabei, vorbeugend gegen gewaltsamen Extremismus vorgehen zu können. Die Kampagne, aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des Europäischen Wertelandszentrums in Oslo eröffnet, soll vier Jahre dauern und beschäftigt sich mit sechs thematischen Feldern: kontroverse Themen behandeln; Raum für die Stimme von Kindern und Schüler*innen schaffen; Mobbing und Gewalt vorbeugen; kritischer Umgang mit Propaganda, Falschinformationen und fake news; Förderung des Wohlbefindens in der Schule und Bekämpfung von Diskriminierung. Mehr Informationen zur Kampagne findet sich unter: <https://www.coe.int/en/web/campaign-free-to-speak-safe-to-learn> (in Englisch und Französisch).

Impressum

Für die Herausgabe des Newsletters sind der Vorstand der Intereuropean Commission on Church and School und der Vorstand der International Association for Christian Education verantwortlich.

Vorstandsmitglieder ICCS

Dr. Tania ap Siôn (Sekretärin, Wales), Prof. Dr. Roland Biewald (Deutschland), Prof. Dr. Heid Leganger-Krogstad (Norwegen), Kaarina Lyhykäinen (Finnland), Elisabeth Manna-Löh (Italien), Dr. Peter Schreiner (Präsident, Deutschland), Prof. Dr. Lajos Szabó (Ungarn).

Vorstandsmitglieder IV

Dick den Bakker (Niederlande), Dr. Marián Damankoš (Slowakei), Judit Hallgató (Ungarn), Michael Jacobs (Sekretär, Deutschland), Bertrand Knobel (Schatzmeister, Schweiz), Piet Jansen (Präsident, Niederlande).

Informationen und Beiträge

Informationen und Beiträge senden Sie bitte an:

Dr. Peter Schreiner (schreiner@comenius.de) oder Michael Jacobs (michaeljacobs@netcologne.de)

ISSN: 0921-0393

IV & ICCS Newsletter in Englisch und Deutsch wird elektronisch veröffentlicht auf:
<http://www.iccsweb.org> und <http://www.int-v.org>.